

# Touchdown<sup>®</sup> System 4

## Systemisches Totalherbizid gegen ein- und mehrjährige Unkräuter und Ungräser

- **Schaumfrei und Geruchlos, einfache Anwendung**
- **Regenfest, rasche Blattaufnahme**
- **Umbruch 7 Tagen nach Behandlung, rasche Wirkung**
- **Keine Rückstände im Boden, keine Einschränkung bei der Nachfolgekultur**

---

<b>Wirkstoff</b>	28,3 % Glyphosat (360 g/l) [als 31,1 % Glyphosat-Ammonium (396 g/l)]
------------------	--

---

<b>Formulierung</b>	Wasserlösliches Konzentrat (SL)
---------------------	---------------------------------

---

<b>Wirkung</b>	<p>Touchdown System 4 ist ein nicht-selektives Blattherbizid (Totalherbizid) mit systemischer Wirkung gegen einjährige und ausdauernde Unkräuter und Ungräser im Feld-, Obst-, Wein-, Gemüse- und Gartenbau. Auch schwerbekämpfbare Problemunkräuter wie Baumtropfen, Winden, Wermut, Minze, Waldsumpfkresse, Quecken usw. werden erfasst.</p> <p>Touchdown System 4 wird über die aktiven, grünen Pflanzenteile (Blätter, Stängel usw.) aufgenommen und in der ganzen Pflanze verteilt. Zusammen mit den Assimilaten gelangt der Wirkstoff auch in die unterirdischen Pflanzenteile (Wurzeln, Rhizome, Stolonen). So werden auch ausdauernde Wurzelunkräuter erfasst. Wüchsige Witterung und ein starkes Wachstum begünstigen die Wirkung. Touchdown System 4 hat keine Residualwirkung über den Boden; eine Aufnahme über die Wurzeln findet nicht statt. Im Boden wird der Wirkstoff rasch inaktiviert. Deshalb kann auf einer behandelten Fläche nach dem Absterben des Unkrauts relativ schnell wieder gepflanzt oder angesät werden. Dank seiner neuen Formulierung auf der Basis eines guten Netzmittels (ätzt die Pflanze nicht, konkurrierende Ionen werden neutralisiert und 100 % biologisch abgebaut) wird die Transportfähigkeit von Touchdown System 4 in der Pflanze erheblich verbessert. Nach 24 Stunden ist Touchdown System 4 bereits an den Spitzen der Wurzeln nachweisbar. Nach 5 Tagen ist der Wirkstoff bei einem mehrjährigen Unkraut, wie der Quecke, in der ganzen Pflanze verteilt. Im Boden wird der Wirkstoff schnell inaktiviert und von den Wurzeln nicht aufgenommen.</p>
----------------	--

---

<b>Anwendung</b>	Je nach Verunkrautung gegen einjährigen Dicotyledonen und Monocotyledonen, (Jungpflanzen) und Gemeine Quecke 2–3 l/ha oder mehrjährigen Dicotyledonen oder Monocotyledonen (gut entwickelte Pflanzen von 15–30 cm Höhe) 4–10 l/ha. Andere Anwendungen sind bei der jeweiligen Indikation angegeben.
------------------	---

---

# Touchdown® System 4

## Anwendung 2

**Gehölze** (ausserhalb Forst), **Stauden, ein- und zweijährige Zierpflanzen und forstliche Pflanzgärten:**

**Anwendung:** Aufwandmenge siehe oben Abschnitt Dosierung. Bekämpfung von ein- und mehrjährigen Samen- und Wurzelunkräutern wie z.B. Blacken, Wermut, Disteln, Winden, Baumtropfen, Huflattich und Quecken vor der Saat oder Pflanzung der Zierpflanzen. Zum Zeitpunkt der Behandlung sollte sich das zu behandelnde Unkraut in vollem Wachstum befinden und genügend Blattmasse gebildet haben.

**Beachten:** Behandlung spätestens bis Ende August. Es dürfen keine grünen Pflanzenteile und keine Reben mit niederen Schnittsystemen (Gobelets und tiefe Cordons usw.) behandelt werden. In Zierpflanzen: Behandlung bis spätestens 2 Wochen vor der Saat oder Pflanzung.

### **Obstbau (Kern- und Steinobst, Brombeeren)**

Mit Touchdown System 4 können im Baumstreifen sowohl einjährige als auch mehrjährige Unkräuter und Ungräser bekämpft werden. Selbst Winden und Quecken werden gut erfasst. Bis zum Absterben der Unkräuter keine Bodenbearbeitung durchführen. **Anwendung:** Aufwandmenge siehe oben Abschnitt Dosierung. **Unbedingt beachten:** Obstanlagen frühestens ein Jahr nach der Pflanzung zum ersten Mal mit Touchdown System 4 behandeln. Es dürfen keine grünen Pflanzenteile und keine Reben mit niederen Schnittsystemen (Gobelets und tiefe Cordons usw.) behandelt werden. Herabhängende Äste und Triebe, die von der Spritzbrühe getroffen werden könnten, sind aufzubinden oder wegzuschneiden. Stock- und Wurzelausschläge sind vor der Behandlung zu entfernen. Behandlung spätestens bis Ende August.

**Wiesen und Weiden:** 0,5– 1,5 % (50–150 ml in 10 l Wasser). Anwendung: Einzelstockbekämpfung mit Rückenspritze. Beweidung oder Schnitt (Grünfütter oder Konservierung) frühestens 3 Wochen nach der Behandlung. Ausnahme: Für nicht laktierende Tiere beträgt die Wartezeit 2 Wochen.

### **Weinbau (Ertragsreben)**

Mit Touchdown System 4 können Winden und andere aufgelaufene ein- und mehrjährige Unkräuter und Ungräser bekämpft werden. Die Winden sind vor Blühbeginn zu behandeln, bevor sie in den Stock einwachsen. Bis zum Absterben der Unkräuter in den behandelten Streifen keine Bodenbearbeitung durchführen. **Anwendung:** Aufwandmenge siehe oben Abschnitt Dosierung.

**Unbedingt beachten:** Behandlung spätestens bis Ende August. Es dürfen keine grünen Pflanzenteile und keine Reben mit niederen Schnittsystemen (Gobelets und tiefe Cordons usw.) behandelt werden. Herunterhängende Triebe sind vor einer Touchdown-System-4-Anwendung wegzuschneiden oder aufzubinden. Ebenso sind Stock- und Wurzelausschläge vorgängig zu entfernen. Nur in Ertragsreben anwenden. Neupflanzung: Behandlung bis spätestens 2 Wochen vor der Saat oder Pflanzung.

## Spritztechnik

Das Unkraut soll gut und gleichmässig benetzt werden, ohne dass die Brühe abzutropfen beginnt. Brühmenge für Flächenbehandlung 200–400 l/ha. Druck ca. 3–5 bar, feintropfig spritzen. Bei Behandlung mit der Rückenspritze Unkraut mit feiner Düse leicht betauen. Abdrift verhindern (nur bei Windstille spritzen, evtl. Spritzschirm verwenden). Nur einwandfreies Spritzgerät einsetzen.

# Touchdown<sup>®</sup> System 4

## Beachten

**Anwenderschutz:** Beim Ansetzen der Spritzbrühe müssen Schutzhandschuhe getragen werden. Zum Zeitpunkt der Behandlung muss das Unkraut in vollem Wachstum sein und genügend Blattmasse aufweisen. Nur trockenes Unkraut behandeln. Während 6 Stunden nach der Behandlung darf keinerlei Niederschlag (Regen oder Tau) die Aufnahme des Wirkstoffes beeinträchtigen. Spritzbrühe sofort aufbrauchen. Abdrift auf Kulturpflanzen oder Nachbarparzellen unbedingt vermeiden. Als nicht-selektives Blattherbizid kann Touchdown System 4 nachhaltige Schäden an den grünen Pflanzenteilen der Reben (Blätter, Triebe usw.) Kulturpflanzen verursachen, wenn es unsachgemäss oder unvorsichtig eingesetzt wird.

Spritzbrühe nur in Kunststoff- Spritzbehältern ansetzen oder ausbringen. Touchdown System 4 kann mit Metall-Spritzbehältern oder verzinkten Oberflächen reagieren und dabei ein leicht entzündbares Gas bilden. Spritzbrühe oder Brühereste nicht über längere Zeit im Tank belassen.

Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.

## Wirkungsspektrum

### Wirkungsspektrum und Aufwandmengen gegen ausdauernde Unkräuter und Ungräser:

**Flächenbehandlung: 4–6 l/ha.** Ackerdistel, Adlerfarn, Binsen, Blacken (Ampfer), Glatthafer, Himbeere, Honiggras, Knaulgras, Malve, Minzen, Quecke, Raygräser, Rispengräser, Rohrglanzgras, Schilf, Straussgras, Wiesenschwingel.

**Flächenbehandlung: 7–9 l/ha.** Bärenklau, Beifuss (Gemeiner), Brennnessel (Grosse), Gänsedistel (Ackerdistel), Gänse-Fingerkraut, Günsel (Kriechender), Gundelrebe, Hahnenfuss (Kriechender), Hornklee, Huflattich, Löwenzahn, Knoblauch (Wilder), Rotschwingel, Schafbockkraut, Simsen, Storchschnabel, Sumpfiest, Wegerich, Weinbergslauch, Wiesenkerbel.

**Flächenbehandlung: 10 l/ha.** Attich, Beifuss, Baumtropfen, Brombeeren, Fingerkraut (Kriechendes), Germer (Weisser), Hahnenfuss (Knolliger), Hundszahn, Jakobs-Kreuzkraut, Krause Distel, Knöterich (Wasser-), Klee (Rot-, Weiss-), Pfeilkresse, Pfennigkraut, Sauerklee, Seggen, Waldsumpfkresse, Wallwurz, Weidenröschen, Wiesenfuchsschwanz, Winde (Acker-, Zaun-), Zaunwicke, Zypergras.

## Eigenschaften

Vorsichtsmassnahmen auf der Packung beachten.

## Packungen

1 l, 12x 1 l

## Marke

® = Eingetragene Marke einer Syngenta Konzerngesellschaft

## Version

47967/0220